

Jahresbericht 2015 der Fachgruppe

Internationale und Interkulturelle Kommunikation (FG IIK)

09.02.2016

Das Sprecherteam Carola Richter (Sprecherin), Indira Dupuis (Co-Sprecherin), und Dirk-Claas Ulrich (Nachwuchssprecher) ist seit Oktober 2014 (Bremer Fachgruppentagung) im Amt.

Die Fachgruppe hat (Stand Februar 2016) 132 Mitglieder. Die Anzahl der Fachgruppenmitglieder ist seit der Gründung im Jahr 2010 um über 50 Mitglieder gewachsen; das assoziierte Netzwerk Interkulturelle und Internationale Kommunikation, in dem auch Praktiker organisiert sind sowie vor allem NachwuchswissenschaftlerInnen, die die Publikationskriterien der DGPK noch nicht erfüllen, wächst ebenfalls jedes Jahr um mehrere Personen. Dieses Netzwerk unterhält eine eigene Website: <http://niikomm.wordpress.com/>

Veröffentlichungen

In 2015 wurde intensiv an der Erstellung des Tagungsbandes „Diversity in Transcultural and International Communication“ zur Tagung in Bremen 2014 gearbeitet. Der Band erscheint mit 8 Beiträgen im Frühjahr 2016 im LIT-Verlag. Die der Fachgruppe zustehenden Gelder für 2015 + ein Teil der Sondermittel 2015 in Höhe von insgesamt 600€ wurden für das englische Lektorat der Beiträge ausgegeben.

Tagungsaktivitäten

Fachgruppentagung: “Entangled History medial gedacht”, am 14.-16.01.2016 in Dortmund

Der sehr herzliche Dank der Fachgruppe geht an die hervorragende Organisation der Tagung, die gemeinsam mit der FG Kommunikationsgeschichte auf deren Tagungsslot stattfand (deshalb erst 2016) an das Institut für Zeitungsforschung Dortmund, Stefanie Averbek-Lietz und ihr Team von der Universität Bremen sowie Susanne Fengler und ihr Team von der TU Dortmund. Zu dieser Tagung wurden von 26 Einreichungen 15 angenommen. Der Reviewprozess verlief schnell und ohne Probleme.

Auf der Tagung wurde ein breites Spektrum an aktueller Forschung zu transnationaler, internationaler und interkultureller Kommunikationsgeschichte sichtbar, die derzeit in sehr vielfältiger Weise sowohl in historischen als auch kommunikationswissenschaftlichen Einrichtungen stattfindet. In seiner Keynote beschrieb und diskutierte Frank Bösch vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam das Tagungsthema als aktuellen Boom in der Geschichtswissenschaft, in der nicht nur die Medien in den letzten Jahren vermehrt in den Blick genommen werden, sondern auch die transnationale Perspektiven an Bedeutung zugenommen hat. Gerade aus dieser Perspektive wurde auf der Tagung auch das Aufgreifen kommunikationswissenschaftlicher Ansätze in historischen Projekten angeregt. Auf der metatheoretischen Ebene wurde über die zentrale Problematik der nachträglichen teleologischen Interpretation von globalen medialen Entwicklungsprozessen sowie die

Frage ihrer Asynchronität aufgrund der regional unterschiedlichen Kontexte diskutiert. Sehr zentral wurden auch Forschungsergebnisse zu Erinnerungskulturen in Zeiten transnationaler Kommunikationsräume sowie Akteure als Organisatoren grenzüberschreitender Kommunikationen präsentiert (z.B. Völkerbund- und Europakorrespondenten, „Lettre international“).

Einige Tagungsbeiträge werden im Global Media Journal – German Edition im Dezember 2016 veröffentlicht.

Tagungsplanung 2016-17

Im November 2016 wird es eine Tagung mit dem Forum Medien und Entwicklung (FoME) zum Thema Medien und Konflikt in Berlin geben, bei dem die FG IIK als Juniorpartner beteiligt ist.

2017 wird die Tagung zum Thema „Global Communication in Everyday Lifeworlds“ (AT) an der Universität Erfurt von Anne Grüne ausgerichtet.

Kommunikation mit den Mitgliedern

Findet über die moderierte Mailingliste der FG IIK unter niik@lists.fu-berlin.de statt. Außerdem wird die eigene Website <https://niikomm.wordpress.com/> betrieben.

Reviewprozesse

Derzeit hat die FG IIK 12 ReviewerInnen.

SprecherInnenwahl 2016

In diesem Jahr steht die Neuwahl des Sprecherteams an. Dies wird auf der Jahrestagung im November 2016 stattfinden.

Carola Richter & Indira Dupuis